

Pressetext

Unter dem Titel „Schamanische Herrentorte“ zeigen sechs Studierende der Hochschule der Bildenden Künste Saar gemeinsam mit ihrer Professorin Gabriele Langendorf im „Haus im Park“, Emmerich/ Niederrhein, ihre aktuellen Arbeiten. Damit setzt der Kunstverein Emmerich eine Reihe fort, die anhand von Klassen führender Kunsthochschulen in Deutschland und den Niederlanden erste Schlaglichter auf die Kunst von Morgen wirft. Kuratorin der Ausstellung ist die freie Kunsthistorikerin Beate Kolodziej, M.A.

Die teilnehmenden Studierenden sind: Mathias Aan't Heck, Tim Jungmann, Bongjun Oh, Lucie Sahner, Lena Schwingel und Luise Talbot. Die Werke der sechs Nachwuchskünstler stellen eigene Positionen dar, doch spürt man auch noch das Ausprobieren von Neuem. Themen, Materialien und Techniken werden von ihnen auf unterschiedlichste Art und Weise als Experimentierfeld genutzt, um Ideen und Ausdrucksformen zu entwickeln.

Mathias Aan't Heck (geb. 1989 in Moosburg/ Isar, 6. Semester) greift in seinen Zeichnungen Beobachtungen von sozialen Beziehungen oder von Lebewesen auf. So porträtiert er u.a. detailgetreu Vogelarten und malt sie überlebensgroß auf eingefärbten Stoffen. **Tim Jungmann** (geb. 1993 in Saarlouis, 4. Semester) hingegen experimentiert mit Farbe und ihrer Eigenschaft und Wirkung. So kombiniert er unterschiedliche Maltechniken miteinander und schafft übereinanderliegende abstrakte Farbschichten und Farbfelder. Im Werk von **Bongjun Oh** (geb. 1983 in Jeju/ Südkorea, 10. Semester) finden sich Gemälde, bei denen er zum Teil eigene emotionale Erlebnisse verarbeitet, wie den Tod seines Großvaters. Zusammen mit weiteren Objekten werden die Bilder zu wand- und raumfüllenden Installationen. Für **Lucie Sahner** (geb. 1986 in Völklingen, 10. Semester) spielt die Zeichnung eine große Rolle. Mit ihrer Hilfe untersucht sie Formen und Strukturen, etwa die des menschlichen Körpers, den sie ganz oder fragmentiert wiedergibt. **Lena Schwingel** (geb. 1994 in St. Wendel, 4. Semester) verfolgt einen skulpturalen Weg. Mit ihren genähten Plastiken setzt sie sich ebenfalls mit dem menschlichen Körper auseinander und impliziert Emotionen und Empfindungen. In den Gemälden von **Luise Talbot** (geb. 1988 in Essen, 4. Semester) spürt man surrealistische Ideen. Sie malt gegenständlich und komponiert Objekte und Formen in ihren Arbeiten, die in ihrer Kombination Rätsel aufgeben.

Exemplarisch stellen die Werke der sechs Studierenden einen Querschnitt der Arbeit im Atelier von Professorin Gabriele Langendorf in der Hochschule für Bildende Künste Saar dar, die die Ausstellung mit eigenen Arbeiten ergänzt. **Gabriele Langendorf** (geb. 1961 in Rheinfeldern/Baden) ist für ihre realistische Malerei bekannt, die an die Neue Sachlichkeit erinnert. Sie schafft in ihren Gemälden und Zeichnungen eine eigene Wirklichkeit aus der Beobachtung der Umwelt und setzt so z.B. einzelne Gegenstände wie Briefumschläge oder ein Stück Seife stilllebenhaft in Szene.

Die Ausstellungsreihe des Kunstvereins Emmerich mit Studierenden und Lehrenden von deutschen und niederländischen Kunsthochschulen wurde 2007 ins Leben gerufen mit der Intention, einen Blick auf eine aufstrebende Generation von Künstlern zu geben und die Arbeit von Kunstakademien in den öffentlichen Fokus zu stellen. Bisher waren u.a. vertreten: Studierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, die Klasse von Stephan Baumkötter an der Hochschule für Künste in Bremen, die Zeichenklasse von Jochen Geilen der Fachhochschule Bielefeld, Studierende und Absolventen der Freien Akademie der Bildenden Künste Essen, die Klasse von Lucy Mc Kenzie an der Kunstakademie Düsseldorf sowie die Kunsthochschulen Groningen und Arnheim.

Die Eröffnung der Ausstellung „Schamanische Herrentorte“ findet am 19. Juli 2015 um 12 Uhr statt.

Ausstellungsdauer: 19. Juli bis 16. August 2015

Kunstverein Emmerich/ Haus im Park, Rheinpark 1, 46446 Emmerich am Rhein

Öffnungszeiten: samstags 13 - 17 Uhr, sonntags 11 - 17 Uhr

Gefördert von der Rudolf W. Stahr Sozial- und Kulturstiftung